

Die Sektion in schwerem Fels Mitgliederversammlung zeigt Grenzen auf und löst Emotionen aus Für Seillängen in die Zukunft werden neue Vorsteiger gesucht

Von Günter Dautzenberg

Sechzig anwesenden Mitgliedern wurde am 19. März 2014 im Luise-Rodrian-Haus die Sektion im Ist-Zustand vorgestellt. Vorstand, Beirat und Rechnungsprüfer gaben Einblick in die vielseitigen Erwartungen der Mitglieder und die Leistungen, die dafür erbracht wurden. Das gelang im zurückliegenden Vereinsjahr einer verhältnismäßig kleinen Führungsmannschaft oft nur mit Einsatz bis an ihre Leistungsgrenzen.

Dadurch getragen wird der Vereinszweck. Das Jahr 2013 begann mit großem Auftritt der Sektion in Ockenheim. Hier feierten Frau Dr. Ursula Weidemann und der Ehrenvorsitzende, Herr Professor Gerd Weidemann, ihren 90. Geburtstag inmitten ihrer langjährigen Wegbegleiter. Auf sportlichem Gebiet zeigen Betreuung und Ausbildung beim Bouldern und Klettern gute und nachhaltige Erfolge. Beim Wandern sind verstärkt die altersbedingten Leistungsgrenzen der Teilnehmer zu berücksichtigen, womit aber keine Einschränkungen für Kreativität und Qualität bestehen. Die Veranstaltungen zur Städtepartnerschaft mit Bourg-en-Bresse und 50 Jahre Jumelage mit französischen Bergfreunden zwangen wetterbedingt zu Improvisationen. Der festliche Rahmen erlitt dadurch keine Einbußen. Mehrtägige Bergwanderungen erfordern wie alle alpinen Berg-, Kletter- und Skitouren ein qualifiziertes Führungspersonal. Dafür besteht seit vielen Jahren in der Sektion Nahegau Bedarf, der immer wieder angemahnt werden muss und an die Jugend adressiert ist. Die bestehenden Verpflichtungen zur Landespflege wurden engagiert und beachtet erfüllt. Bereits im Herbst 2013 stieg der Mitgliederbestand auf über Tausend.

„Alpinathlon“ und „Bouldercup“ sind überregional geschätzte, dem Bergsport nachempfundene Wettkämpfe mit Sponsorenbegleitung. Sie tragen das Gesicht des Vereins in die Öffentlichkeit. Das Vortragswesen, die Pflege der Geselligkeit und das „Hüttenfest“ haben im Luise-Rodrian-Haus einen zentralen und beneideten Standort. Als Stützpunkt der Bergwacht gewinnt das Haus noch zunehmend an Bedeutung. Die zweimal jährlich erscheinende Broschüre „Sektionsmitteilungen“ und die neu gestaltete Homepage sind echte „Hingucker“. Mit frischem Design spiegeln und vermitteln sie das Vereinsgeschehen.

Die Kassenprüfer haben die Einnahmen und Ausgaben in einem ausgewogenen Verhältnis vorgefunden und bestätigt. Das hierfür projizierte Zahlenwerk wurde zwar abgenickt, konnte aber nicht wirklich überzeugen. Danach ist der Verein in der Lage, die umfangreichen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Das erlaubt in der Planung für 2014 vorsichtige optimistische Ausblicke. Darin ist der Jugendetat zweckgebunden aufgestockt.

In Einzelentlastung wurde der fünfköpfige Vorstand entlastet, dabei auf drei Positionen einstimmig.

Die Neuwahlen begannen mit der Erklärung des Albert Krollmann, dass er für das Amt des Zweiten Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung steht. Damit zerbrach die bis zuletzt bestehende Hoffnung auf Verständigung mit dem Ersten Vorsitzenden Hans Michelmann. Als Ergebnis ihres Dauerstreits um Richtung, Umfang und Zuständigkeiten hat die Sektion Nahegau insgesamt in ihren moralischen und ideellen Ansprüchen einen nicht für möglich gehaltenen Rückschlag erlitten. Der Einsatz und die

Fachkompetenz des Albert Krollmann werden in der Sektion nur schwer zu ersetzen sein. Der Dank für seine Arbeit nutzt im Nachhinein weder ihm selbst noch den Mitgliedern, die zerstritten um Fassung und kühlen Kopf bemüht sind. Als Nachfolger wurde spontan Klaus Lunkenheimer aus der Versammlung vorgeschlagen. Er lehnt an diesem Abend ab.

Die Neuwahlen in den Beirat ergaben folgendes Bild: für Ausbildung Lutz Renger, für Klettern und Bergsteigen Klaus Lunkenheimer, für den Jugendwart erfolgte leider noch kein Vorschlag, für Bouldern Tim Suchomel, für Rechnungsprüfung Dr. Kai Michelmann. Die Bergwacht hat mit Robert Milz ihren Vertreter, der von der Versammlung bestätigt wurde.

Gegen 22.45 Uhr war die Versammlung beendet. Nicht allein nur einen „Guten Heimweg!“ ist allen Anwesenden an diesem Abend gewünscht worden. Darüber hinaus erging der Wunsch, mit kompetenter, erfolgreicher und dabei transparenter Arbeit die Sektion nach dem Leitbild des Deutschen Alpenvereins in die Zukunft zu führen und zu begleiten. Dabei sollten weder ein Generationenschnitt noch Rückblicke hinderlich sein.



Der Erste Vorsitzende Hans Michelmann (ganz rechts) ehrte die anwesenden Jubilare.
Für 40 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein: Manfred Hoffmann, Heide May;
für 25 Jahre: Gerhard Gravius, Dr. Dieter Leibrock, Dr. Karl Lenhardt, Birgitt Müller, Elisabeth Oehler,
Ulrich Pape und Matthias Werner
DAV-Foto: Christian Ermer